

**Auszug aus der Niederschrift
über die 05. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Hochschule, Kultur und
Sport am 30.06.2015**

Zu TOP : 4.4

Bürgerschaftsbeschluss Nr.: 2014-VI-06-0130 zur Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025

Vorlage: ZU 0001/2015

Frau Fechner macht darauf aufmerksam, dass die Bewerbung bis 2019 eingereicht sein muss. Für die Vorbereitung sollten ca. drei Jahre eingeplant werden.

Sie teilt weiter mit, dass der Oberbürgermeister mit der Pomerania-Stiftung Kontakt aufgenommen habe, um eine mögliche Finanzierung der Bewerbung zu besprechen. Einen aktuellen Stand gibt es jedoch noch nicht. Weiter sollte der Stettiner Stadtpräsident durch den OB kontaktiert werden, um ihn für die Bewerbung als Region zu gewinnen.

Von der Fachhochschule konnten 5 Bachelor-Studenten gewonnen werden, die je ein Buch zur Beleuchtung des Projektes aus verschiedenen Sichten erarbeitet haben. In der kommenden Woche sollen diese Bücher vorgestellt werden.

Weiter wurde seitens der Fachhochschule zugesichert, dass 30 Master-Studenten bei der Vorbereitungen der Bewerbung mitarbeiten würden.

Herr Dr. Kunkel bestätigt, dass der Oberbürgermeister Kontakt mit dem Stadtpräsident von Stettin aufgenommen hat. Es werden derzeit Terminvereinbarungen getroffen. Daher schlägt Herr Dr. Kunkel vor, diese erst einmal abzuwarten.

Frau Fechner schlägt vor, spätestens im September eine Gesprächsrunde stattfinden zu lassen um die Thematik aus verschiedenen Sichtweisen zu beleuchten. Sie informiert über die Bedeutung, die gesamte Region bis hin nach Stettin mit einzubeziehen.

Frau von Allwörden macht deutlich, dass die CDU/FDP Fraktion den Kosten/Nutzen-Faktor als sehr wichtig erachtet. Es gibt keine Garantie, dass die Bewerbung großen Nutzen für Stralsund bringen wird. Sie erinnert an die offenen Projekte wie das Theater, die Gorch Fock und andere, für die derzeit nicht ausreichend finanzielle Mittel bereit stehen. Diese sollten erst angepackt werden.

Frau Bartel vermisst belastbare Zahlen in Zusammenhang mit der Bewerbung. Einen Beschluss bis Ende des Jahres sieht sie als völlig unrealistisch. Aus den ausgereichten Informationen gehen überwiegend große private Investitionen hervor. Diese Gelder werden sich hier schwer einwerben lassen.

Unter den jetzigen Bedingungen kann dem Antrag aus Sicht der SPD-Fraktion nicht zugestimmt werden.

Frau Dibbern fragt nach, ob bereits Gespräche mit dem Landkreis geführt wurden. Weiter ist fraglich, ob sich auch das Land M-V an den Kosten beteiligen würde.

Herr Hofmann schlägt vor, eine gemeinsame Beratung zu diesem Thema durchzuführen.

Nach umfassenden Redebeiträgen macht Frau Bartel deutlich, dass zu einer nächsten Beratung zu diesem Thema, belastbare Zahlen vorliegen müssen, um eine Entscheidung für oder gegen die Bewerbung treffen zu können.

Frau Fechner schlägt vor, Vertreter von anderen Städten einzuladen, die sich schon einmal für die Kulturhauptstadt beworben haben.

Herr Hofmann ergänzt, dass diesen Vertretern ggf. Rederecht eingeräumt werden kann.

Frau Fechner wird versuchen, belastbare Zahlen vorzulegen. Auf Nachfrage von Frau Bartel erläutert Frau Fechner einen möglichen Zeitplan und macht deutlich, dass mögliche Mitbewerber bereits Internetseiten online gestellt haben.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Carstensen informiert Frau Fechner, dass es sich bei den 5 Studenten um die Studienrichtung Maschinenbau/Projektmanagement handelt. Es wurden Chancen für die Region Pommern und Schweden mit einbezogen sowie eine Nachhaltigkeit geprüft.

Sobald die Arbeiten vorliegen, werden diese dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

Herr Hofmann fragt, wie der Ausschuss jetzt weiter verfahren möchte.

Nach unterschiedlichen Vorschlägen wird festgehalten, das Thema auf die Tagesordnung am 08.09.2015 zu setzen.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Constanze Schütt

Stralsund, 14.07.2015